

## Lix – Maßeinheit für Textschwierigkeit

Der Lesbarkeitsindex (Lix) hat das Ziel die sprachliche Schwierigkeit von Texten zu errechnen. Hierzu wurde 1968 von dem schwedischen Pädagogikforscher Carl-Hugo Björnsson eine Formel entwickelt.

### Berechnung

Zahlenerhebung:

1. Gesamtzahl der Wörter
2. Zahl der Sätze
3. Durchschnittliche Satzlänge (SL) – sie stellt den besten Messfaktor dar (Gesamtzahl der Wörter dividiert durch die Zahl der Sätze)
4. Zahl der Wörter mit mehr als sechs Buchstaben (lange Wörter) – nach Björnsson trennen Wörter mit mehr als sechs Buchstaben am besten zwischen einem schwierigen und einem leichten Text
5. Prozentualer Anteil der langen Wörter (Zahl der langen Wörter dividiert durch die Gesamtzahl der Wörter mal 100) = LW

**Lesbarkeitsindex ergibt sich aus der Summe von SL und LW**

### Festlegung der Schwierigkeit

Lix	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
Textschwierigkeit	sehr leicht			leicht		mittelschwer		schwierig		sehr schwierig	

Vergleicht man verschiedene Textgattungen, so ergeben sich im Schnitt unterschiedliche hohe Werte:

- unter 40: Kinder- und Jugendliteratur
- 40 bis 50: Belletristik
- 50 bis 60: Sachliteratur
- über 60: Fachliteratur

### Berechnung für die Beispieltexte

#### Text 1 (Äsop):

-Wortanzahl: 105

-Satzanzahl: 8

= SL: 13,5

-Anzahl der langen Wörter: 11

= LW: 10,47

**Lix: 23,97**

#### Text 2 (La Fontaine):

-Wortanzahl: 103

-Satzanzahl: 7

= SL: 14,7

-Anzahl der langen Wörter: 14 (Häufung am Ende: Moral)

= LW: 13,59

**Lix: 28,29**